

W i s s e n

4

Waschen & Putzen: Haushaltsmythen im Check

Überlieferte Tipps zum Wäschewaschen, gegen Flecken und für den Hausputz werden immer wieder gern weitergegeben. Sie sollen umweltfreundlicher, preisgünstiger und ebenso wirksam sein wie herkömmliche Reinigungsmittel. Essig, Backpulver und Salz sind z. B.

für die verschiedensten Anwendungen häufig im Gespräch. Doch was ist dran an den Mittelchen aus dem Küchenschrank? Wir klären über traditionelle Haushaltsweisheiten auf und geben Tipps.



T r a n s p a r e n z

13

Neu: Label-App vorgestellt

Auf einer Pressekonferenz wurde am 29. April die Label-App der Öffentlichkeit vorgestellt.



E s s e n & T r i n k e n

16

Verzicht auf Fleisch ist „in“

Der Trend einer fleischlosen, fleisch-armen und fleischbewussten Lebensweise hält an. Immer mehr Menschen streichen Fleisch und Fisch vom Speiseplan. Wer so leben möchte, benötigt fundierte Informationen über Nährstoffe und Lebensmittel.



N a n o t e c h n o l o g i e

8

Die Stimme der Verbraucher hören

Die Nanotechnologien schreiten unaufhaltsam voran und werden die technischen und wissenschaftlichen Möglichkeiten der Zukunft bestimmen. Darüber sind sich Fachleute, ob euphorisch, pragmatisch oder kritisch, einig. Umso wichtiger ist es, die Gesellschaft in diese Entwicklungen einzubeziehen. Verbraucher haben die Möglichkeit, sich in dieser Debatte Gehör zu verschaffen.



A k t i o n

19

Volksinitiative Brandenburg

Brandenburg ist schön. Mit vielen Wäldern und Gewässern. Ein Erholungsraum nicht nur für gestresste Berliner. Doch Brandenburg hat auch Probleme: Der Verlust vieler Arbeitsplätze, die massive Abwanderung und die Auswirkungen des Braunkohletagebaus gehören dazu. Eine weitere Umweltbelastung im dünn besiedelten Bundesland heißt Massentierhaltung. Dagegen wehrt sich seit einigen Monaten eine „Volksinitiative“.



V e r b r a u c h e r s t u d i e

10

Auf die Verpackung kommt es an

Die Quote von Mehrweg- und ökologisch vorteilhaften Getränkeverpackungen sinkt seit Jahren und es ist kein Ende in Sicht. Dabei wollen Verbraucher umweltfreundliche Getränkeverpackungen kaufen, ihnen fehlen aber die entsprechenden Informationen am Einkaufsort. Das fand die VERBRAUCHER INITIATIVE in ihrer jetzt veröffentlichten Verbraucherstudie zu Getränkeverpackungen heraus.



T a g u n g

24

Tierwohl = Menschenwohl

Tierwohl ist derzeit in aller Munde. Ein guter Grund über Tierhaltung, Futtermittel und Alternativen zum Fleischkonsum zu diskutieren. IG FÜR und VERBRAUCHER INITIATIVE luden daher zu einem Symposium. Rund 100 Tagungsgäste reisten nach Fulda, um den Stand zum Thema „Tierwohl“ in Gesellschaft, Industrie und Lebensmittelhandel zu diskutieren.



Mitglieder-Service der VERBRAUCHER INITIATIVE e. V.

Bei **inhaltlichen Fragen** erreichen Sie die **Hotline für Mitglieder** unter Tel. 030/53 60 73-3. Dort beraten wir Sie montags bis donnerstags 9.00-12.00 Uhr. Sie können Ihre Frage auch per Fax, Mail oder brieflich an uns richten: Die VERBRAUCHER INITIATIVE e. V., Eisenstr. 106, 12435 Berlin, Fax 030/53 60 73-45, mail@verbraucher.org • Bei **rechtlichen Fragen** erreichen Sie unsere **Anwälte** mittwochs von 9.00-13.00 Uhr unter Tel. 030/53 60 73-3. Ob Adressänderung oder Spendenbescheinigung – bei **Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft** erreichen Sie Marina Tschernezki unter Tel. 030/53 60 73-40. • Unsere Bankverbindung – Kto. 8133500, BLZ 370 205 00 oder IBAN: DE80 3702 0500 0008 1335 00, BIC: BFSWDE33XXX.



## A u f r u f

26

## Mehr Bewegung und weniger Sitzen im Alltag von Kindern

Der *Sitzende Lebensstil* umfasst alle Verhaltensweisen, die im Sitzen oder Liegen ausgeführt werden und damit einen niedrigen Energieverbrauch aufweisen. Ein bereits im Kindesalter „erlernter“ *Sitzender Lebensstil* wird mit hoher Wahrscheinlichkeit auch im Jugend- und Erwachsenenalter beibehalten – dem muss möglichst früh entgegengewirkt werden!



## Liebe Leserin, lieber Leser,

das Vertrauen in die Lebensmittelwirtschaft ist beschädigt. Skandale um Giftstoffe in Lebensmitteln, Betrugsfälle und Verbrauchertäuschung nähren Zweifel an Prozess- und Produktqualitäten sowie den (Eigen-) Kontrollsystemen. Die Diskrepanz zwischen der Realität in der Lebensmittelproduktion und der – oft durch Werbung geförderten – idealisierten Vorstellung davon erzeugen ein Gefühl von Entfremdung. Nur durch Transparenz, Offenheit für Kritik und nachvollziehbare Kennzeichnung wird die Branche dieses Vertrauen zurückgewinnen können.

## I n t e r n e t

28

## Nutzen statt besitzen

Carsharing kennen viele, aber das gemeinsame Nutzen von Autos ist noch längst nicht das Ende eines zunehmenden Trends zum Teilen. Kleidung, Wohnung, Werkzeuge und sogar Lebensmittel – es gibt kaum etwas, was sich nicht gemeinsam verwenden oder weitergeben lässt. Die sogenannte Sharing-Economy spart Geld und sorgt für neue soziale Kontakte. Wir stellen einige Sharing-Portale vor.



## U m w e l t

30

## Nützlige und Schädlinge im Garten

Auch in diesem Jahr blicken viele Hobbygärtner wieder gespannt auf ihre Pflanzen. Bleiben meine Pflanzen dieses Jahr von Schädlingen verschont? Der „Garten-Doc“ gibt Anregungen, die Sie spannender auf Ihre Zöglinge schauen lassen.



Dies gilt aktuell besonders für NEULAND. Der „Verein für tiergerechte und umweltschonende Nutztierhaltung e.V.“ ist in den Schlagzeilen. Seit April ist bekannt, dass bei NEULAND vermutlich seit Jahren betrogen und konventionell erzeugtes Geflügelfleisch vermarktet wurde. Medien berichteten Anfang Juni dann von Tierschutzverstößen und Mängeln in der Vermarktungs-GmbH „Neuland Süd“. Das ist bitter: Für Verbraucher, die dem Siegel und seinen hohen Ansprüchen an eine tiergerechte Haltung vertrauten. Für die Landwirte und Fleischer, die die Kriterien des Verbandes einhalten und tatsächlich artgerechte Tierhaltung betreiben. Für andere Labels, auf die sich das Glaubwürdigkeitsproblem auswirken könnte.

NEULAND war 1988 angetreten, um eine tiergerechte Alternative zur zunehmenden Intensivhaltung zu bieten. Dieser Ansatz war damals richtig – und er ist es auch heute noch. Offenbar ist das NEULAND-System jedoch nicht in der Lage, sein Versprechen auch dann einzuhalten, wenn die Nachfrage steigt. Was vor 25 Jahren im Kleinen funktionierte und kontrollierbar war, muss nun neu aufgestellt werden. Die „NEULAND-Familie“ wird gut beraten sein, wenn sie sich dafür schnell und vorbehaltlos auch mit den anderen Stakeholdern berät und konsequent von vorn beginnt. Denn nicht Expansion und jährlich steigende Umsätze sind die Zielgrößen in diesem Prozess, sondern belegbare und langfristig etablierte Verbesserungen in der Tierhaltung und damit das Vertrauen der Kunden. Ein glaubwürdiges, verlässliches Zertifizierungs- und Kontrollsystem ist die einzige Chance, dem Fleisch aus tiergerechter Haltung zu den Umsätzen zu verhelfen, die es verdient. Ohne dieses System ist das NEULAND-Siegel ohne Wert.

Ihr Georg Abel  
Bundesgeschäftsführer

## R u b r i k e n

Fragen & Antworten zur Label-App	14
Meldungen	20
Rechtstipps: Aktuelle Urteile	23
Jetzt bestellen: Bücher zum Originalpreis	29
Broschüren der VERBRAUCHER INITIATIVE	32

**IMPRESSUM** Verbraucher konkret 2/2014 • Juni 2014 • ISSN 1435-3547 • Mitgliederzeitschrift der VERBRAUCHER INITIATIVE e. V. • Redaktion: Elsenstr. 106, 12435 Berlin, Tel. 030/53 60 73-3, Fax 030/53 60 73-45, mail@verbraucher.org, www.verbraucher.org • Erscheinungsweise: 4 x jährlich • Redaktion und Mitarbeit an dieser Ausgabe: Georg Abel (GA, V.i.S.d.P.), Alexandra Bochar-Becker (ABB), Laura Gross (LG), Tomas Kilousek, Paul Werner Hildebrand (PWH), Saphir Robert (SR), Dr. Melanie Weber-Moritz (MWM) • Fotos: Titel: IStockphoto, Inhalt s. Nachweise im Heft, Fotonachweise jeweils von oben nach unten oder Uhrzeigersinn • Papier: Diese Broschüre wurde auf Circle matt white gedruckt und erfüllt die Kriterien des Blauen Engels. • Hinweis: Wenn im Text z. B. vom „Verbraucher“ die Rede ist, ist dies ein Zugeständnis an die Flüssigkeit der Sprache, gemeint sind natürlich Verbraucherinnen und Verbraucher. • Nachdruck und Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers und Quellenangabe. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Abo-Preis 15 Euro/Jahr.